

Anzeige

Prophylaxe beim Zahnarzt: Viele Wege führen nach Rom

Initiative ProPolitur: Kein „One fits all Protokoll“ zur Reduktion von Karies, Gingivitis und Parodontalerkrankungen

Ende 2022 fiel der Startschuss für die Initiative ProPolitur, die sich zum Ziel gesetzt hat, mehr Bewusstsein zugunsten der Prävention – der PZR, insbesondere der Politur, sowie dem Stellenwert der „Erhaltungsphase“ zwischen PZR-Terminen – zu schaffen. Im Laufe dieses Jahres hat die Initiative mit ihren Partnern aus Industrie und Fachverbänden gehörig an Fahrt aufgenommen und ist erfolgreich ihrem selbst gesetzten Anspruch – loben, motivieren, auszeichnen und Türen öffnen – gerecht geworden.

Ganzheitliche indikationsbezogene Prophylaxe

Die Initiative ProPolitur sieht sich vor allem als Informationsdienstleister. Praxen und deren Teams sollen von Informationen profitieren, die auf initiative-propolitur.de zur Verfügung gestellt werden. Dies mit Unter-

stützung namhafter Industrieunternehmen und Fachverbände, die den Standpunkt vertreten, dass es in der Prävention kein „One fits all Protokoll“ zur Reduktion von Karies, Gingivitis und Parodontalerkrankungen



stützung namhafter Industrieunternehmen und Fachverbände, die den Standpunkt vertreten, dass es in der Prävention kein „One fits all Protokoll“ zur Reduktion von Karies, Gingivitis und Parodontalerkrankungen gibt. Ziel aller präventiven Bemühungen in den Praxen müsse eine ganzheitliche indikationsbezogene Prophylaxe sein. Denn für einen nachhaltigen Langzeiterfolg in der Prävention, das heißt den Erhalt und die Sicherung von Mundgesundheit, benötigen Patienten ein konsequentes patienten- beziehungsweise fallorientiertes Konzept im Sinne einer individual-präventiven Betreuung. Bei dieser folgen auf Basis einer ausführlichen und gewissenhaften Anamnese eine bedarfsgerechte, diagnostische Befunderhebung, ein Monitoring sowie die Motivation und Instruktion mit einer nachfolgenden professionellen Zahnreinigung, gegebenenfalls mit dem abschließendem Einsatz adjuvanter Therapiemaßnahmen.

„Die Anzahl der hierfür zur Verfügung stehenden Technologien wie Hand- sowie Schall- beziehungsweise Ultraschallinstrumente und LWP sowie die Anwendung von

Fluoriden und/oder therapeutisch wirksamer Antiseptika, ist vielschichtig – der Einsatz dieser ist entsprechend dem potenziellen Komplikationsrisiko sowie dem individuellen (klinischen) Bedarf der Patientinnen und Patienten einzusetzen“, erklärte Prof. Dr. Dirk Ziebolz (Universität Leipzig).

Viele Methoden, ein Ziel

Auch speziell ausgebildete Fachkräfte wie ZMP oder auch Dentalhygieniker:innen als Experten für Prävention schätzen auf dieser professionellen Ebene die Möglichkeit, aus verschiedenen zur Verfügung stehenden Methoden auswählen zu können. So individuell wie der Patient, so individuell müsse auch die Therapie beziehungsweise die präventive Betreuung in der Praxis gestaltet werden.

„One fits all hilft nicht bei all unseren Patienten. Wir wissen, welche Maßnahmen, Technologien und Hilfsmittel individuell geeignet sind. Und wer meint, dass nur ein Weg nach Rom führt, der irrt. Das sieht übrigens nicht nur die DGDH so, sondern auch eine breite Front an Wissenschaftlern, mit denen ich regelmäßig in Kontakt stehe – bei Kongressen, in Diskussionsrunden und im persönlichen Gespräch“, sagte Sylvia Fresmann, 1. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für DentalhygienikerInnen e.V. (DGDH). „Es kann sein, dass Patienten eine moderne Prophylaxe nach dem aktuellen Stand der Technik mögen, aber sie schätzen noch mehr, dass man individuelle Lösungen für ihre Situation und ihre Fähigkeiten findet. Eine partizipatorische Entscheidungsfindung also – das ist die Basis der evidenzbasierten Medizin!“, so Fresmann.

Namhafte Player dabei

Bereits zum Start der Initiative ProPolitur hatten sich mit der DGDH, Dürr Dental, Kerr, dem VDDH, W&H, CP Gaba, Philips, HuFriedy, parostatus.de und CompuGroup Dentalsysteme eine Reihe namhafter Player der Dentalbranche der Initiative angeschlossen. Im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) wurden im März 2023 Gespräche mit weiteren potenziellen Partnern geführt und in den Räumen des Medienpartners dzw fand eine Beiratssitzung statt.

„Ich gehe davon aus, dass wir in Kürze weitere bekannte Partner begrüßen werden. Deren Themenfelder wären unter anderem Mundspüllösungen, Hilfsmittel für die Interdentalraumreinigung, das wichtige Thema MIH, Air-Polishing, Warenwirtschaft in der Praxis etc.“, berichtete Dr. Andreas Bachmann, Koordinator der Initiative ProPolitur, anlässlich des Beiratstreffens in Köln.

Und er hat Recht behalten. Zuletzt sind mit PraxisDienste.de und Gerl Dental zwei neue Partner zur Initiative hinzugekommen, mit weiteren Partnern sei man laut Bachmann derzeit in der Abstimmung.

Die Praxis als Partner

Das wachsende Netzwerk öffnet sich gleichzeitig weiter, so können jetzt auch Praxen Partner werden. Mit dem Projekt „Praxen





orientierte Vorträge namhafter Referenten aus Wissenschaft und Praxis sein.

Produktpräsentationen und -schulungen (etwa zur Anwendungsweiterbildung) sollen im Foyer oder in begleitenden Hands-On-Workshops angeboten werden. Dies soll der Auftakt für eine bundesweite Veranstaltungsserie werden, so auch mit Veranstaltungen in der Haranni Academie in Herne.

Der Patient im Fokus

Die Aktivitäten der Initiative ProPolitur zeigen, dass es zukünftig ein breites Spektrum an Partnern der Initiative geben wird. Praxen, Verbände, die Wissenschaft, Fachgesellschaften, die Industrie und nicht zuletzt der Handel wünschen adäquat und substanziiell ausgebildete Fachkräfte. ZMP oder auch Dentalhygieniker:innen sind Experten für Prävention. Sie schätzen die Auswahl unter den zur Verfügung stehenden Technologien und Produkten, die von Dentalunternehmen entwickelt und vertrieben werden. Gemeinsames Credo: So individuell der Patient – so individuell ist auch die Therapie in der Praxis und die häusliche Zahnpflege.

werden Partner“ löst die Initiative ProPolitur aktuell ihr Versprechen ein, Bewusstsein zugunsten der professionellen Prävention und der PZR zu schaffen.

Gestartet wurde das Projekt auf der IDS 2023. Im Beiratsmeeting wurde beschlossen, dass sich Praxen, die professionelle Prävention bieten, die ZMP und/oder DH beschäftigen und die Weiterqualifizierungs-Vorhaben konsequent unterstützen, bewerben können.

In einer freiwilligen Selbsterklärung stellt der Praxisinhaber oder die Praxisinhaberin dar, dass man ZMP und/oder DH beschäftigt

und dass man die Qualifizierung aktiv unterstützt und gegebenenfalls auch mitfinanziert.

Seien die Anforderungen glaubhaft dargestellt, erhalte die Partner-Praxis ein Paket mit einer Auszeichnung für den Empfangsbereich, mit Aufsteller für das Wartezimmer, mit individualisierbaren Texten für Homepage, Social-Media-Bühnen und die regionale Tagespresse. Für den Bewerbungs- und Prüfprozess sowie das Praxis-Marketing-Paket entstehen den Praxis keine Kosten. Diese werden von den Industriepartnern der Initiative getragen.

Künftig auch in Präsenz

Engagierte Partner, Informationsmaterialien, Webinare und Informationsmaterialien sind aber nur ein Teil der Aktivitäten der Initiative ProPolitur. Ab 2024 werden Präsenzveranstaltungen das Informationsangebot ergänzen und abrunden. So hat sich Dürr Dental angeboten, Gastgeber einer ProPolitur-Tagesveranstaltung für Praxisteams zu werden. Veranstaltungsort wird das Dürr-Fortbildungszentrum sein.

Jeder teilnehmende Partner stellt einen Fach-Referenten. Es sollen wissenschaftlich

Initiative ProPolitur

Mehr zur Initiative gibt es unter initiative-propolitur.de. Dort gibt es relevante Informationen in Form von Studien, Veranstaltungsterminen über Beratungsunterstützung der Partner der Initiative bis hin zu Informationen, die Patienten online finden könnten. Denn wer genau weiß, was Patienten zu wissen glauben, ist für das Beratungsgespräch besser vorbereitet.



Aligner-System
TrioClear™



Digitale Prothetik
EVO fusion



Implantologie
Alle Systeme



Kieferorthopädie
Alle Platten/Apparaturen



PERMADENTAL.DE
0 28 22 - 71330

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR JEDE ZAHNTECHNISCHE LÖSUNG!

WEIT MEHR ALS NUR KRONEN UND BRÜCKEN



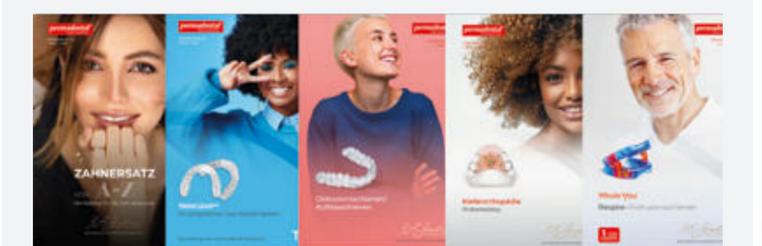
Schnarchtherapie
Respire



Bleaching-System
Boutique Whitening



Kronen und Brücken
Alle Versorgungsarten



Fordern Sie kostenlos und unverbindlich Ihre Wunschkataloge an: www.permadental.de/kataloge
02822-71330 22 | kundenservice@permadental.de



Intra-Oral-Scanner*
3Shape und Medit

*Permadental verarbeitet die Daten sämtlicher gängigen Scanner-Systeme.



KATALOGE ANFORDERN:
Inspiration und Information